



# Sport für Entwicklung

## Leistungsangebot

### Die Herausforderung

Weltweit haben 263 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren keinen Zugang zu Bildung; 64 Millionen Jugendliche sind arbeitslos. Vielerorts sind Kinder und Jugendliche gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Sie sind von Kriminalität und Gewalt bedroht, werden ausgegrenzt und haben keine Zukunftsperspektiven. „Sport für Entwicklung“ als Sektor übergreifender Ansatz bietet die Chance, junge Menschen besser zu erreichen und steigert so die Wirksamkeit von Entwicklungsmaßnahmen. Denn Kinder und Jugendliche Erlernen nicht nur physische Fähigkeiten: Sport lässt sich mit Bildungs- und Erziehungszielen verknüpfen und hat sich in der HIV/AIDS- und Gewaltprävention bewährt. Er wirkt sich generell positiv auf die körperliche und seelische Gesundheit aus.

### Unser Lösungsansatz

Gezielt eingesetzt vermittelt Sport Kindern und Jugendlichen wichtige Alltagskompetenzen, die dabei helfen, schwierige Lebenssituationen zu meistern und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Trainerinnen und Trainer spielen hierbei eine wesentliche Rolle als Vorbilder, Vertrauenspersonen und Vermittler. Als GIZ fördern wir „Sport für Entwicklung“ als wirkungsvolles Instrument zur Förderung von benachteiligten jungen Menschen in unseren Programmen in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Wirtschaft, Gesundheit, Gleichberechtigung und im Kontext von Flucht und Migration. Wir unterstützen unsere lokalen und internationalen Partner aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft in der Entwicklung nachhaltiger Sportangebote. Dabei sind uns Stärkung der Zivilgesellschaft, Demokratieförderung, Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion besondere Anliegen. Sport nutzen wir strategisch:

Zur Förderung von Beschäftigungsfähigkeit:

- » Im Rahmen von Sportangeboten erwerben Jugendliche Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. Sport kann den Zugang zu Berufsbildung erleichtern und attraktiver gestalten.

Als Mittel der Gewaltprävention:

- » Sport kann helfen, Gewalt zu verhindern und Spannungen und Konflikte abzubauen. Er vermittelt positive Werte und fördert gewaltfreie Kommunikation. Sport kann Opfern von Gewalt helfen, mit Traumata umzugehen und die soziale Integration ehemaliger Täter befördern.

Zur Förderung der Gesundheit:

- » Sport motiviert Kinder und Jugendliche zu einer aktiven Lebensweise. Er kann zur Prävention von Krankheiten und zur Aufklärung genutzt werden. Im Rahmen von Sportangeboten können junge Menschen beispielsweise über HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten informiert werden.

Im Kontext von Flucht und Migration:

- » Sport bietet einen Rahmen für Austausch und Begegnung zwischen Flüchtlingen, Binnenvertriebenen, Rückkehrenden und aufnehmenden Gemeinden. Er trägt zu sozialer Kohäsion bei und kann in der Konfliktbearbeitung eingesetzt werden.

Zur Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter:

- » Über den Sport können traditionelle Rollenbilder in Frage gestellt und langfristig verändert werden. Sport kann zudem geschützte Räume schaffen, um über reproduktive und sexuelle Rechte, Gesundheit und Risikoverhalten zu sensibilisieren.

### Leistungen

Durch „Sport für Entwicklung“ setzen wir innovative Impulse für Veränderungen und nachhaltige Entwicklung. Unser bedarfsorientiertes Leistungsangebot passen wir individuell den jeweiligen Zielsetzungen und Zielgruppen



und dem gesellschaftlichen und politischen Kontext an. Schlüsselaspekte sind:

- » Fachliche Beratung, Konzeption und Begleitung von „Sport für Entwicklung“-Aktivitäten, Schulungen und Veranstaltungen für unterschiedliche Akteure und Zielgruppen. Unterstützung bei der Entwicklung von Fortbildungsmaterial, Trainings- und Methodenhandbüchern.
- » Ausbildung von Multiplikator\*innen Stärkung ihrer sportfachlichen, -pädagogischen sowie themenspezifischen Kompetenzen.
- » Fachberatung und Organisationsentwicklung für unsere nationalen Partner aus Bildung, Sport, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zur nachhaltigen Integration und Umsetzung von „Sport für Entwicklung“ in ihre Strategien, Konzepte und Aktionspläne.
- » Bereitstellung von einfacher Sportinfrastruktur und Aufbau von Kapazitäten zum nachhaltigen Betrieb von Sportplätzen.
- » Politische Beratung der Partnerministerien und Behörden mit dem Ziel, „Sport für Entwicklung“ in Sektorpolitiken und -strategien, Aktions- und Lehrplänen zu verankern.
- » Bildung von Stakeholdernetzwerken, um gute Rahmenbedingungen für „Sport für Entwicklung“ zu schaffen und das Lernen innerhalb der Partnerorganisationen zu stärken.

## Ihr Nutzen

Sport hat eine hohe Anziehungskraft, insbesondere auf Kinder und Jugendliche. Deshalb lässt sich mit „Sport für Entwicklung“-Ansätzen eine große Breitenwirksamkeit erreichen – und zwar in unterschiedlichen Bereichen und mit überschaubarem Aufwand. Die GIZ baut dabei auf ihre langjährige Erfahrung und Expertise in den relevanten Sektoren und Regionen. Wir pflegen ein großes Netz-

werk für „Sport für Entwicklung“, dem unter anderem Sportverbände, Bundesligavereine, Wissenschaftsinstitutionen und die Privatwirtschaft angehören. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern haben wir wertvolle Erfahrung in der Konzeption von Maßnahmen gesammelt, Standards entwickelt und erprobt. Durch diese Multi-Akteurs-Ansätze werden sportfachliche Expertise, Finanzmittel und Sachleistungen gebündelt und eine große Öffentlichkeitswirksamkeit in unseren Partnerländern erzielt.

## Ein Beispiel aus der Praxis

Mehr als 50 Jahre lang herrschte in Kolumbien ein bewaffneter Konflikt der fast acht Millionen Menschen zu Opfern gemacht hat, darunter überproportional viele Kinder und Jugendliche. Die Betroffenen werden häufiger gewalttätig, erfahren aber auch mehr Gewalt als Gleichaltrige. Die Regierung Kolumbiens will mit der Umsetzung des Friedensabkommens wichtige Weichen für die Entwicklung des Landes stellen. Das Sektorvorhaben „Sport für Entwicklung“, beauftragt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), knüpft an diese Bemühungen an. Es setzt Sport zur Förderung von Friedensentwicklung, Gewaltprävention und Versöhnung ein. Dazu zählt die soziale Integration von Binnenflüchtlings und ehemaligen Kämpfenden. Gemeinsam mit kolumbianischen Partnern entwickelte das Vorhaben die Methode „Fútbol con Principios“ (Fußball mit Prinzipien). Diese vermittelt jungen Menschen soziale Kompetenzen und Werte wie Respekt und Teamgeist. „Fútbol con Principios“ greift Konzepte des Friedensfußballs in Kolumbien auf und verbindet sie mit internationalen Ansätzen zu „Sport für Entwicklung“, modernen Methoden der Sportpädagogik und Jugendpsychologie. Das Vorhaben bietet Multiplikator\*innen intensive dreistufige Weiterbildung

## Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Verantwortlich/Kontakt:**  
Dr. Michael Holländer und Britta Lambertz  
Kompetenzcenter Bildung, Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt  
Abteilung Wirtschaft, Beschäftigung und Soziale Entwicklung  
E: [bildung@giz.de](mailto:bildung@giz.de)

**Fotografische:**  
Vorderseite: (v.l.n.r.): GIZ; GIZ  
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/Ute Grabowsky; GIZ/Britta Radike; GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2022



an. Bisher wurden rund 500 Personen ausgebildet. Sie erreichen rund 35.000 Kinder und Jugendliche und unterstützen deren positive Entwicklung.

#### Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Verantwortlich/Kontakt:**  
Ruben Fallert  
4B (Wirtschaft, Beschäftigung und soziale Entwicklung)  
E [bildung@giz.de](mailto:bildung@giz.de)

**Fotonachweise:**  
Vorderseite: (v.l.n.r.): GIZ; GIZ  
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/Ute Grabowsky; GIZ/Britta Radike; GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2022